

vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN



FOTO: DPA

NRW GEHT GESTÄRKT AUS DEM HAMBURGER PARTEITAG HERVOR



Hannelore Kraft stellte den Leitantrag „Gute Arbeit“ vor.



Große Zustimmung bei der NRW-Delegation.



Prominente Besucher beim NRW-Parteiabend: Franz Müntefering, Thomas Schlenz, Kurt Beck, Hannelore Kraft, Ralf Jäger und Hubertus Heil (v.l.n.r)



Hannelore Kraft informiert sich bei den Jusos Hörde über das Projekt „Jugend, Kultur und Politik“

„Der Parteitag ist ein gutes Signal für NRW“, fasst die NRWSPD-Vorsitzende Hannelore Kraft den Hamburger Parteitag zusammen. „Wir haben die wichtigsten Themen auf diesem Parteitag mit angeschoben und gezeigt, dass wir die linke Volkspartei in Deutschland sind und bleiben. Wir in NRW haben uns besonders für Beschränkungen bei Zeit- und Leiharbeit, für den Mindestlohn und für Maßnahmen gegen Kinderarmut stark gemacht. Diesen Zielen ist der Parteitag mit überwältigender Mehrheit gefolgt. Wir halten auch eine längere Bezugsdauer des ALG I für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für richtig. Unser Vorschlag hat im Übrigen nicht das Geringste mit dem Vorstoß von Jürgen Rüttgers zu tun. Rüttgers will, dass die Jüngeren, Frauen und Menschen mit gebrochenen Erwerbsbiografien die Kosten für eine Verlängerung des ALG 1 für Ältere zahlen. Ein solches Ausspielen der Generationen wird es mit uns nicht geben.“

Hamburger Programm trägt die Handschrift der NRWSPD

Auch in das neue Grundsatzprogramm sind viele Positionen der NRWSPD übernommen worden. Hannelore Kraft: „Wir haben auf dem Parteitag unsere Ziele klar festgelegt. Wir wollen Gute Arbeit, Aufschwung für alle und beitragsfreie Bildung von der Kita bis zur Universität. Mit dem neuen Grundsatzprogramm gibt die SPD als einzige Partei in Deutschland Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit. Unsere Grundwerte „Solidarität, Gerechtigkeit und Freiheit“ sind aktueller denn je. Wir machen uns auf, Globalisierung zu gestalten und werden unsere landespolitischen Positionen jetzt auch in Fragen der Wirtschaft, Umwelt und Innovation deutlich machen.“

NRWSPD stark im neuen Vorstand

Bei den verschiedenen Wahlen zum Parteivorstand hat die NRWSPD ebenfalls ausgesprochen gut abgeschnitten. Peer Steinbrück wurde mit 75,4 Prozent als stellvertretender

Parteivorsitzender bestätigt. Die neue Schatzmeisterin der SPD heißt Barbara Hendricks. Die gebürtige Kleverin erhielt mit 87,6 Prozent ein ebenfalls sehr gutes Ergebnis. In den Bundesvorstand wurden 9 der NRW-Kandidatinnen und Kandidaten gewählt – alle im ersten Wahlgang. Dem neuen Parteivorstand gehören Hannelore Kraft, Ute Berg, Ulla Burchardt, Bärbel Dieckmann, Birgit Fischer, Kerstin Griese, Joachim Poß, und Angelica Schwall-Düren an. Auch der Konzernbetriebsratsvorsitzende von Thyssen/Krupp, Thomas Schlenz, der auf Vorschlag des Bundesvorstandes und mit ausdrücklicher Unterstützung der NRWSPD kandidierte, wurde direkt im ersten Wahlgang in den Vorstand gewählt. Gerhard Kompe und Brigitte Reckmann werden die NRWSPD künftig in der Kontrollkommission, Ilse Brusis und Johannes Risse in der Bundeschiedskommission vertreten.

Dröscher-Preis für Jusos aus Hörde und Steinfurt

Bei der Verleihung des diesjährigen Wilhelm-Dröscher Preises wurden die Jusos aus Dortmund Hörde und aus dem Unterbezirk Steinfurt mit jeweils dritten Plätzen ausgezeichnet (Die Projekte werden wir in einer der nächsten Ausgaben des Vorwärts NRW näher vorstellen). Die Jusos aus Hörde erhielten den mit 1000 € dotierten Preis für ihr schon legendäres sozialdemokratisches Musikfestival „Rock in den Ruinen“ und ihre Veranstaltungsreihe „Hörde erfahren“. Mit über das Schuljahr verteilten Veranstaltungen wurden Schülerinnen und Schüler über die historischen und modernen Entwicklungen ihres Stadtbezirks informiert. An die Jusos Steinfurt wurde der Dröscher-Preis für die Diskussions- und Veranstaltungsreihe „Auf zu einem neuen Grundsatzprogramm“ verliehen. Der Sonderpreis Internet (ebenfalls mit 1000 € dotiert) ging verdientermaßen an die Websozis für ihre jahrelange erfolgreiche Arbeit und zahlreichen Internetprojekte. ■

NRW-KANDIDATEN FÜR DEN WILHELM-DRÖSCHER-PREIS PRÄSENTATIONEN BEIM BUNDESPARTEITAG

Seit 1982 dokumentieren die Ausstellungen des Wilhelm-Dröschler-Preises, wie eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger zur Weiterentwicklung einer in Frieden lebenden sozial gerechten und freiheitlichen Gesellschaft gewonnen werden kann. Seit der ersten Ausschreibung trug der Preis viel dazu bei, neue Ideen und Wege bürgernahe Politik vor Ort zu entwickeln und auszubauen.

Gute Beispiele dafür aus NRW gab es auch bei der Ausstellung 2007 am Rande des SPD-Bundesparteitages.



Die Walsumer rudern kräftig für die SPD



Tausende Düsseldorfinnen und Düsseldorfern haben sich bereits an der SPD-Kampagne beteiligt



Produktion der DVD für Hörbehinderte

SPD-ORTSVEREIN MÜNSTER-AASEESTADT/ MECKLENBECK:

POLITIK – ÜBERSETZT FÜR HÖRGESCHÄDIGTE

Der SPD-Ortsverein Münster-Aaseestadt/Mecklenbeck hat bereits seit längerer Zeit Medien für Gehörlose erstellt. Beispielsweise zwei Filme zur politischen Bildung („Umweltnachrichten“ und „Den Frauen die Hälfte der Welt“) mit Gebärdensprache und Untertiteln.

Die natürliche Sprache der Gehörlosen ist die mittlerweile von der EU anerkannte Gebärdensprache. Mit ihr findet fast ausschließlich die Kommunikation untereinander statt. Politische Informationen waren darüber bislang fast nicht zu bekommen. An dieser Stelle setzt das Projekt des Ortsvereins an. Mit Sitzungen, die von Gebärdensprachdolmetschern begleitet wurden, wurde die Partei bei Gehörlosen bekannt und akzeptiert. Die Ratsfrau des Ortsvereins ist zugleich Vorsitzende der Behindertenkommission und hat sich Grundkenntnisse in Gebärdensprache erworben. Nicht nur sie ist Mitglied im Gehörlosenverein, sondern auch der Vorsitzende des Ortsvereins. Die beiden werden nun immer persönlich zu Veranstaltungen des Gehörlosenvereins eingeladen.

Im letzten Bundestagswahlkampf wurde ein Wahlspot untertitelt und auch von der Bundespartei im Internetangebot verankert. Der Bundestagsabgeordnete Christoph Strässer wurde porträtiert, die DVD dann auch für Hörbehinderte untertitelt. Neuestes Projekt ist ein Internet-Blog mit Gebärdenvideos auf der Basis der „Flugblätter der Woche“, der in Kürze auf Sendung gehen wird.

SPD-ORTSVEREIN DUISBURG-WALSUM: IM STÄNDIGEN EINSATZ FÜR DEN STADTTEIL

Wir in Walsum – nur gemeinsam mit der SPD“ lautet das Motto des SPD-Ortsvereins in Duisburg-Walsum. Er präsentiert sich mit einem immer offenen Ohr für Senioren, Migranten, Familien und junge Leute. An verschiedenen Aktionen des Ortsvereins beteiligen sich alle Gliederungen der SPD. Sie wollen erreichen, dass der Bür-

ger, egal wo er sich befindet, ein Mitglied der SPD trifft. Das gilt zum Beispiel bei seinem Einkauf auf dem Wochenmarkt oder bei einer Karnevalssitzung, aber auch in jedem Walsumer Verein.

Außerdem werden zahlreiche Veranstaltungen, wie regelmäßige Präsentationen an den Markttagen, offene Fahrradtouren, Sommerfest, Bildungsveranstaltungen und vieles mehr, durchgeführt. Die Mitgliederentwicklung belegt den Erfolg der Initiative. Das Projekt wurde 2004 mit 370 Mitgliedern gestartet, in diesem Jahr beträgt die Mitgliederzahl 430.

SPD-UNTERBEZIRK DÜSSELDORF: BEBAUUNGSPLÄNE IN ÖFFENTLICHER DISKUSSION

„So nicht, Herr Erwin!“ lautet eine Kampagne der SPD-Düsseldorf, die sich gegen den Düsseldorfer CDU-Oberbürgermeister Joachim Erwin, aber auch gegen eine von ihm geplante Büro-Bebauung eines Platzes an der international bekannten Königsallee richtet.

Die Kampagne ist ein Beispiel für gute Vertrauensarbeit und Interessenvertretung für und mit den Bürgern. Bürgerbeteiligung und Umsetzung in praktische Politik standen bei der Planung im Vordergrund. Seit Start der Kampagne im Mai 2007 haben sich über 200 SPD-Mitglieder aus 30 Ortsvereinen aktiv an über 20 Infoständen beteiligt, haben bisher rund 4.000 Unterschriften gesammelt, über 6.000 Protestpostkarten und 10.000 Flugblätter verteilt. Meilensteine der Kampagne waren fünf Infotage in der Innenstadt mit Videovorführungen und Onlineunterschriftenaktion über eine eigene Kampagnenhomepage.

Durch die intensive Nutzung moderner Kommunikationsmedien wurde überdurchschnittlich viel Unterstützung von potentiellen Jung- und Erstwählern und besonders von jungen Frauen erreicht. Die Kampagne mündete am 21. Juni in einer von der SPD Düsseldorf initiierten Gründung eines Bürgerforums unter Beteiligung von Architektenkammer, Architekten- und Verkehrsverbänden sowie den Grünen. Im Kampagnenzeitraum konnten 21 neue Mitglieder gewonnen werden. ■

BETRIEBSRÄTE- UND PERSONALRÄTEKONFERENZ IN DUISBURG DISKUSSIONEN ÜBER VIELE GEMEINSAMKEITEN

Gelungener Auftakt: Die erste von mehreren regionalen Betriebsräte- und Personalrätekonferenzen der NRWSPD in Duisburg für das Ruhrgebiet unterstrich viele Gemeinsamkeiten zwischen Sozialdemokraten und den Gewerkschaften im DGB. Dazu trug sicherlich auch der Beschluss des Landesparteirates vom Vortag bei, die Agenda 2010 weiter zu entwickeln.

Damit verbunden war ein deutliches Votum für einen gesetzlichen Mindestlohn, für den Kampf gegen Kinderarmut, für flexible Rentenzugänge und die längere Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes I bei älteren Arbeitnehmern sowie gegen den steigenden Missbrauch von Leiharbeit. Das hatten viele der rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz vorher bereits in ihren gewerkschaftlichen Funktionen gefordert.

In ihrer Rede unterstrich die SPD-Landesvorsitzende Hannelore Kraft: „Wir suchen den Dialog!“ Und gemeinsame Themen für SPD und Gewerkschaften gebe es gerade bei der sozialverträglichen Gestaltung der Globalisierung genug. Ein Beispiel dafür sei die Frage eines gesetzlichen Mindestlohns: „Wenn kein Tarifvertrag besteht, dann muss der Staat schützend eingreifen“, so Kraft. Leider sei je-



doch Lohndumping auch in Deutschland immer mehr verbreitet. Die Forderung nach Flexibilität werde von Arbeitgebern missbraucht. Gleichzeitig ziehen sich immer mehr Betriebe bei der Berufsausbildung aus der Verantwortung: „Nur ein Viertel der Unternehmen engagiert sich für den Nachwuchs!“

Gerade bei der Forderung nach Verlängerung des Arbeitslosengeldes für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterstrich Hannelore Kraft den grundsätzlichen Unterschied zu NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers. Der wolle die Veränderungen auf dem Rücken jüngerer Arbeitsloser erreichen.

Schon in der Einladung zur Duisburger Konferenz hatte die NRWSPD bekräftigt, sich auch in der Landespolitik für „gute Arbeit“ einzusetzen: „Es reicht nicht – wie es die Landesregierung ausschließlich tut – Forderungen in Richtung Berlin zu erheben. Entscheidend ist, soziale Politik im Land und in den Kommunen umzusetzen und zu gestalten.“

Der DGB-Landesvorsitzende Guntram Schneider lobte bei der Konferenz den Kurs der NRWSPD. Nach zwei Jahren schwarz-gelber Regierungszeit in NRW müsse sich die Gewerkschaft nach politischen Bündnispartnern umsehen, betonte Schneider in Duisburg.

Hannelore Kraft sicherte den Gewerkschaften zu, bei einem Wahlsieg die alten Regelungen bei der Mitbestimmung wieder einzuführen. Schneider will bis zur Landtagswahl 2010 Erfahrungen mit dem neuen Landespersonalvertretungsgesetz sammeln, um dann ein neues Gesetz vorzulegen. Mit Blick auf den Ausbildungskonsens fordert Schneider NRW-Ministerpräsident Rüttgers auf, sich für den Erhalt von 2500 Ausbildungsplätzen bei der Deutschen Steinkohle einzusetzen. SPD und DGB fordern gemeinsam von der Landesregierung ein Sonderprogramm zur Bekämpfung der Lehrstellennot. ■

ZUKUNFTSKONVENT

**SAMSTAG, 17.11.2007
10:00 BIS 14:30 UHR**

**RHEINISCHES INDUSTRIEMUSEUM,
ZINKFABRIK ALTENBERG**



Im Hinblick auf die Kommunalwahlen in 2009 widmet sich der diesjährige Zukunftskonvent der NRWSPD den Perspektiven sozialdemokratischer Kommunalpolitik – speziell den Zukunftsthemen „Entwicklung der Daseinsvorsorge und der Kommunal Finanzen“ und „Sozialer Zusammenhalt“ – Themen, die wir mit Experten aus Politik, Verwaltungen, Verbänden und Unternehmen diskutieren wollen.

PROGRAMM (Kurzfassung):

Eröffnung: Michael Groschek, Generalsekretär

Rede: Hannelore Kraft, Landesvorsitzende

Rede: Frank Baranowski, OBM Gelsenkirchen, SGK-Landesvorsitzender NRW

FOREN ZU DEN THEMEN:

Die solidarische Stadt – Der vorsorgende Sozialstaat in der Kommunalpolitik

Einleitung: Prof. Dr. Volker Eichener,

Stellungnahmen: Harry Voigtsberger, Jochen Winter, Susana Dos Santos Herrmann, Moderation: Tim Kähler

Wem dient die Kommune – Bürgerinnen und Bürger brauchen eine starke kommunale Daseinsvorsorge

Einleitung: Prof. Dr. Hermann Zemlin, Stellungnahmen: Dr. Jochen Stemplewski, Klaus Wehling, Hans-Joachim Reck, Moderation: Hans-Willi Körfges MdL

Ohne Moos nix los –

Kommunale Finanzen in der Diskussion

Einleitung: Roland Schäfer, Stellungnahmen: Gisela Walsken MdL, Joachim Poß MdB, Martin Börschel, Moderation: Martin Borntäger

Neue Allianzen von Stadt und Land – Entwicklungsperspektiven für Ballungszonen und ländliche Räume

Einleitung: Staatsminister a.D. Wolfram Kuschke MdL,

Stellungnahmen: Michael Makiolla, Maria Unger, Klaus Müller, Dirk Neuhaus,

Moderation: Bernhard Daldrup

Zwischen Kultur, Bildung und Sport – Leitbilder des Kulturraumes Kommune

Einleitung: Prof. Dr. Oliver Scheytt,

Stellungnahmen: Cornelia Tausch, Britta Altenkamp MdL, Klaus Hebborn, Klaus Peter Hullmann, Moderation: Ralf Kapschack

Berichte aus den Foren und Schlusswort

EINE KINDERBETREUUNG WIRD ANGEBOTEN!

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG IM INTERNET UNTER WWW.NRWSPD.DE/ZUKUNFTSKONVENT2007

DIE NRWSPD GRATULIERT...

...ZUM GEBURTSTAG

100 Jahre

10.11.1907 Betty Stein

99 Jahre

04.11.1908 Walter Schneider

98 Jahre

20.11.1909 Erna Grimme

97 Jahre

07.11.1910 Alfred Hufeld

08.11.1910 Fritz Krischer

22.11.1910 Reinhold Barthelbord

22.11.1910 Hildegard Gerhards

29.11.1910 Gertrud Becker

96 Jahre

20.11.1911 Gertrud Dahms

95 Jahre

09.11.1912 Ewald Scheibe

16.11.1912 Ferdinand Koethe

16.11.1912 Erich Meiser

19.11.1912 Maria Fünders

19.11.1912 Margarete Lehr

21.11.1912 Otto Bradtka

24.11.1912 Lina Stüwe

29.11.1912 Bruno Krüger

30.11.1912 Hanne Böhmfeldt

...ZUR LANGJÄHRIGEN MITGLIEDSCHAFT

60 Jahre Frieda Schauer

55 Jahre Helmut Dobert

Heinz Kalwe

Hans van Bebber

Karl Heinz Wiegand

50 Jahre

August Bröker

Norbert Burger

Heinz Feierabend

Helmut Grimm

Rolf Schilling

Regine Schumann

Horst Steinkühler

Waltraud Ziegenhain

NRWSPD – Stark vor Ort:

DEINE INTERNETSEITE BEI WWW.NRWSPD.DE

Fast jeder Ortsverein, Stadtverband und Unterbezirk, aber auch die Arbeitsgemeinschaften, Abgeordneten und Fraktionen der SPD sind mittlerweile mit eigenen Homepages im Internet vertreten.

Damit interessierte Bürgerinnen und Bürger und Genossinnen und Genossen schnell das jeweilige Angebot im Internet finden, baut die NRWSPD ein Verzeichnis aller SPD-Internetseiten aus NRW auf. Über eine Landkarte und eine Namensliste werden alle Internetseiten direkt abrufbar sein.

Um ein möglichst komplettes Verzeichnis zu erstellen, brauchen wir Deine Mithilfe.

SPD vor Ort - Region Niederrhein

Lokale Websites

Finden Sie Websites der Partei, von Fraktionen und Arbeitsgemeinschaften vor Ort über unsere Karte links.

Weitere Möglichkeiten

Die Websites können Sie auch über folgende Möglichkeiten finden:

SPD-Websites von A-Z...

Personen-Websites von A-Z...

Eigene Website anmelden

Gerne nehmen wir Deine oder Eure neue Website in unser Verzeichnis auf, wenn sie noch nicht vertreten ist!

[Website anmelden...](#)

IMPRESSUM

Herausgeber: Bernd Neuendorf
SPD-Landesverband NRW
Kavalleriestraße 16, 40213 Düsseldorf

Redaktion: Dirk Borhart, Andreas Uphues

Email: vorwaerts@nrwspd.de

Internet: www.nrwspd.de

Bitte schaue unter www.nrwspd.de/vorort/ nach, ob dort die Homepage Deines Ortsvereines, Stadtverbandes etc. bereits verzeichnet ist. Wenn nicht, trage dort bitte die Internet-Adresse Eurer Homepage ein. ■